



SCHÄRDINGER

Bürger-Info

www.schaerding.at

AUSGABE 3/2015

AMTLICHE MITTEILUNG

Zugestellt durch Post.at

SCHÄRDING
tut gut
Eine Stadt überrascht!

www.schaerding.at

700
JAHRE
SCHÄRDING
www.schaerding.at 1318-2018

AUS DEM INHALT

Titelblatt.....	1	Zwei neue Sportheime.....	13
Inhalt/Bürgermappen/Bahnhofumbau.....	2	Zentrum Tummelplatz/Spendenaktion.....	14
Vorwort des Bürgermeisters.....	3	Handysignatur/Demenzfilm/Schulbeihilfe.....	15
Wirtschaftlich erfolgreiche Gemeinde.....	4-5	Hundehaltung/Probealarm/Müllentsorgung.....	16
Schärding ist saniert.....	6-8	Stadtarchiv.....	17
Baumkataster/Feuerwehr-Tag der offenen Tür.....	9	Achtung Wildwechsel.....	18
Wahlen 2015.....	10-11	Sicher am Schulweg.....	19
Hochzeitsjubiläum Peichl.....	12	Fotocollage.....	20

BÜRGERMAPPEN FÜR JEDEN HAUSHALT

Die Stadtgemeinde hat im August Bürgermappen herausgegeben. Darin beinhaltet sind **alle wesentlichen Informationen, das Angebot in der Stadt und nützliche Kontaktdaten**. Ferialpraktikanten haben die Mappen an jeden Haushalt ausgegeben. Sollten wir Sie nicht persönlich erreicht und Sie keine Mappe erhalten haben, so besteht jederzeit die Möglichkeit, eine solche Mappe in der Bürgerservice-stelle (Stadtamt - Erdgeschoß) abzuholen.



Die Mappe wird laufend aktualisiert und steht auf der Homepage der Stadtgemeinde als Download zur Verfügung. Im Bürgerinfo wird jeweils informiert, sobald eine Seite aktualisiert wurde, und diese kann dann selbst ausgedruckt und getauscht werden. Alternativ besteht selbstverständlich auch die Möglichkeit, die aktualisierte(n) Seite(n) in der Bürgerservice-stelle des Stadtamtes abzuholen.

UMBAU BAHNHOF SCHÄRDING

Der Umbau des Bahnhofes Schärding schreitet voran. Zug um Zug werden erste Baulose abgeschlossen, weitere Lärmschutzwände errichtet etc. Genauere Daten zum Baufortschritt wurden durch die ÖBB im Zuge eines Informationsblattes Anfang August per Postwurf bekannt gegeben. Falls Sie dieses nicht erhalten haben, finden Sie das Informationsblatt auf unserer Homepage www.schaerding.ooe.gv.at, es liegt aber auch in der Stadtgemeinde (Bauabteilung – 3. Stock) auf.

Ein Bahnsteig ist fertig gestellt und ab sofort können Sie barrierefrei in die Züge einstei-

gen. Dazu ist der Personentunnel in Betrieb genommen worden, welcher auch vom Parkplatz am ehemaligen Güterbahnhof erreichbar ist. Der Tunnel ist über zwei Liftbarrierefrei gestaltet, lediglich der Parkplatz am ehemaligen Güterbahnhof ist nur über eine Stiege erreichbar.

Die Behinderungen bei den beiden Straßenerunterführungen sind – bis auf die Asphaltierungsarbeiten – abgeschlossen und es kommt hier zu keinen Sperren mehr. Lediglich Ampelregelungen sind noch möglich.

IMPRESSUM:

Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Schärding, Unterer Stadtplatz 1, 4780 Schärding
www.schaerding.at, E-Mail: stadt@schaerding.ooe.gv.at

Erscheinungsort: 4780 Schärding

Liebe Schärdingerin, lieber Schärdinger!



Wahlzeit ist auch die Zeit der großen Sprücheklopfer. Bei vielen Ankündigungen und Aussagen handelt es sich um billige Wahltaktik. Oftmals sind Darstellungen nicht mit großem Wahrheitsgehalt versehen.

Auch scheint es nicht sehr glaubwürdig, wenn man 5 Jahre und 11 Monate gut zusammengearbeitet hat (99 % aller Stadt- und Gemeinderats- und Ausschussabstimmungen sind einstimmig gefallen) und jetzt, weil Wahlen anstehen, blinder Aktionismus herrscht, ganz andere, neue Ideen aufgetischt werden und vergessen wird, dass man überall zugestimmt hat.

Ich setze weiter auf Arbeit und klare Worte statt großer Sprüche. Gerade in Zeiten von Unsicherheit, Ängsten und unzähligen Herausforderungen brauchen wir Handschlagqualität und Umsetzungswillen. Ich stehe weiterhin für Verlässlichkeit, Kompetenz und vollen Einsatz und reiche allen die Hand zur Zusammenarbeit. Das habe ich in der Vergangenheit getan und dafür stehe ich auch in Zukunft.

Wer mich kennt, der weiß, dass ich mit großem Einsatz und ebensolcher Leidenschaft die Interessen der Stadt Schärding in Linz und Wien bestens vertreten werde, und das umsetze, was für Schärding das Beste und das Notwendige ist. Auch in Zukunft werde ich weiter anpacken und den Bürgern spürbar machen, dass sie und die Stadt von dieser Zusammenarbeit profitieren.

In herzlicher Verbundenheit

Ihr



Franz Angerer
Bürgermeister der Stadt Schärding

Sie können mich jederzeit gerne unter (franz.angerer@schaerding.ooe.gv.at) kontaktieren. Ich bin für Sie da!

SCHÄRDING GEHÖRT ZU DEN WIRTSCHAFTLICH ERFOLGREICHSTEN GEMEINDEN IN GANZ ÖSTERREICH

Quelle: Juni-Sonderheft Infrastruktur & Kommunalwirtschaft

Ranking: Schärding ist im Spitzenfeld von Österreichs zukunftsfähigsten Gemeinden

Der Finanzhaushalt einer Gemeinde besteht aus zwei Teilen:

1. Der Ordentliche Haushalt (OHH):

In diesem Bereich wird das normale Tagesgeschäft abgewickelt, Rechnungen gezahlt, Einnahmen und Ausgaben verbucht, wie z. B. Wasser-, Kanal- und Müllgebühren, Gehälter uvm.

2. Der Außerordentliche Haushalt (AOHH):

Hier werden größere Projekte wie z. B. Straßen- oder Kanalbau, Sanierungsmaßnahmen etc. abgewickelt.

Wie war unsere Ausgangslage?

Im Jahr 2003 wurde der Finanzstatus festgestellt und mit Jahresende ein erster Rechnungsabschluss erstellt. Dieser erste Rechnungsabschluss zeigt deutlich, dass die finanzielle Lage Schördings mehr als besorgniserregend war.

Allein im Jahr 2003 wies der **Ordentliche Haushalt** ein **Defizit von**

- 348.277,58 €

und der **Außerordentliche Haushalt** ein **Minus von**

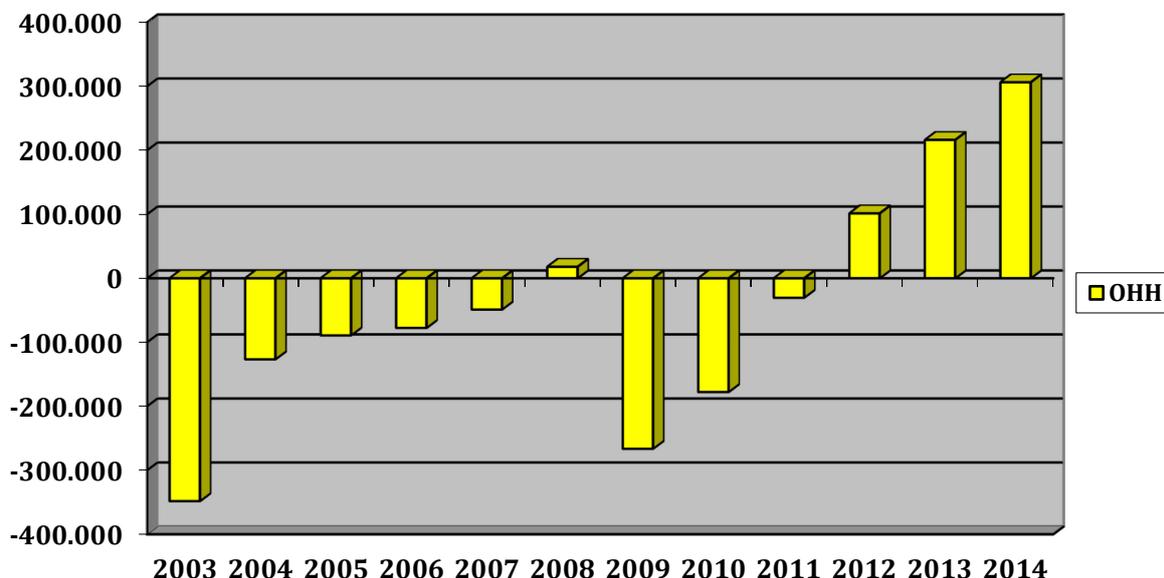
- 873.642,37 €

auf!

Im Folgenden möchten wir Ihnen mit verschiedenen Grafiken einen Überblick über die finanzielle Entwicklung der Stadtfinanzen geben:

ORDENTLICHER FINANZHAUSHALT

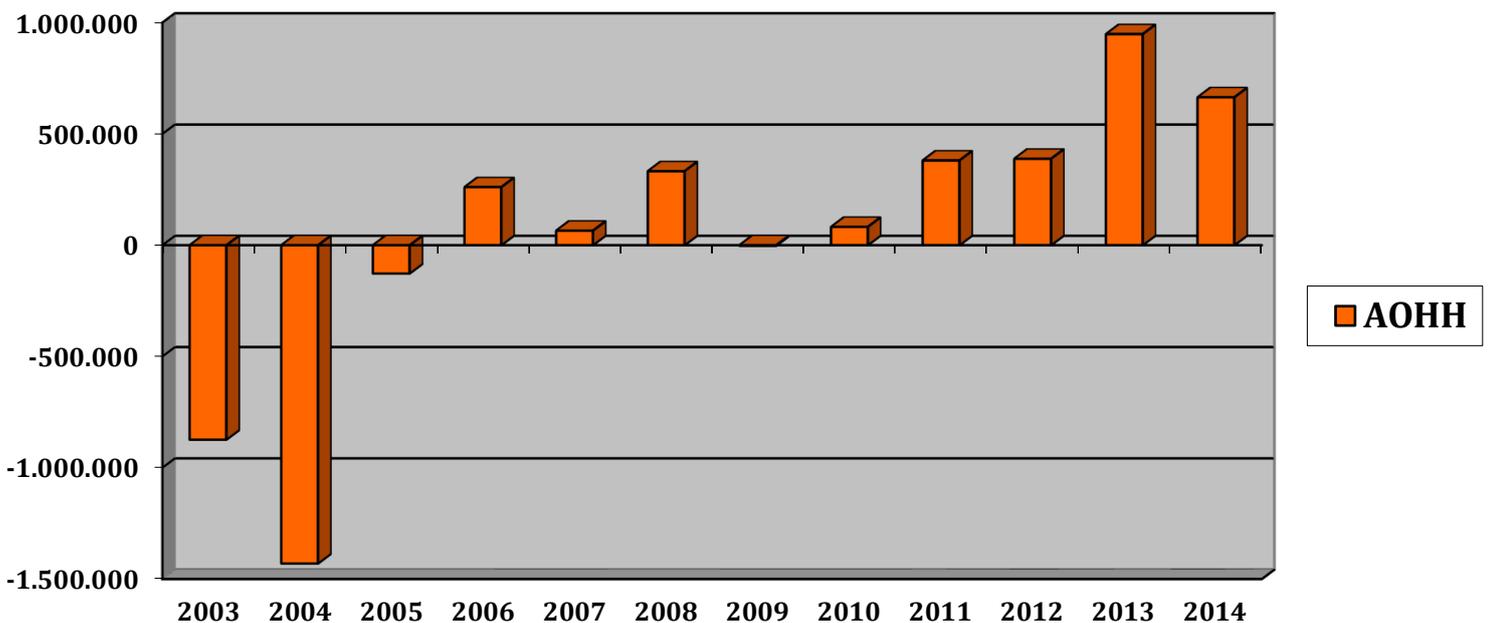
(sogenanntes Tagesgeschäft)



2004 - 2007 stetige Verbesserung der finanziellen Lage der Stadt.
2008 - erstmaliges Erreichen eines positiven Finanzhaushalts!
2009 - Höhepunkt der Weltwirtschaftskrise, Neubeginn der Haushaltssanierung.
2010 - 2011 Einsparungen und Maßnahmen zur Konjunkturbelebung zeigen Wirkung.
2012 - 2013 die Stadtfinanzen sind wieder saniert, es können Rücklagen angespart werden.
2014 - Es konnte das **beste Finanzergebnis seit über 40 Jahren** erreicht werden! **Die Stadtgemeinde Schärding gehört mittlerweile zu den wirtschaftlich erfolgreichsten Gemeinden in ganz Österreich!**

AUSSERORDENTLICHER FINANZHAUSHALT

(Projekte wie z. B. Straßen- und Kanalbauten, Sanierungen etc.)

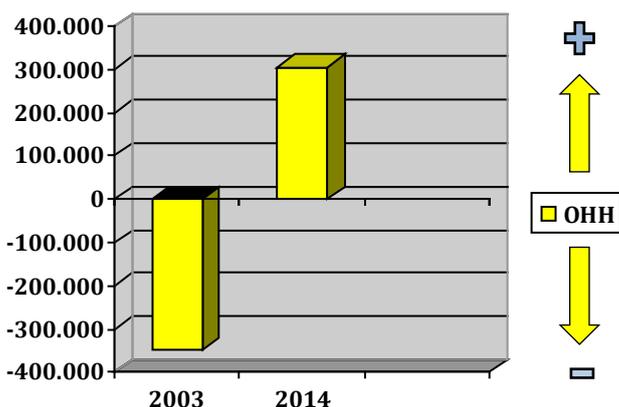


2004 – Bestandsaufnahme der tatsächlichen finanziellen Lage im Projektbereich.
2006 – 2014 wurde mit Ausnahme des Krisenjahrs 2009 ständig positiv gewirtschaftet.

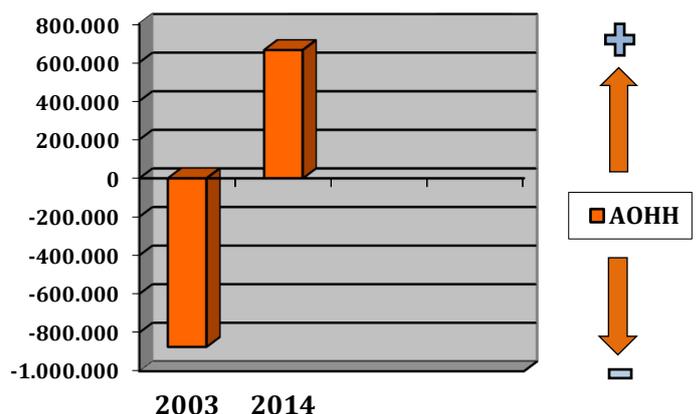
DIREKTVERGLEICH DER FINANZERGEBNISSE

IM VERGLEICH DIE HAUSHALTERGEBNISSE DES JAHRES 2003 mit 2014!

ORDENTLICHER HAUSHALT
(TAGESGESCHÄFT)



AUSSERORDENTLICHER HAUSHALT
(PROJEKTE)



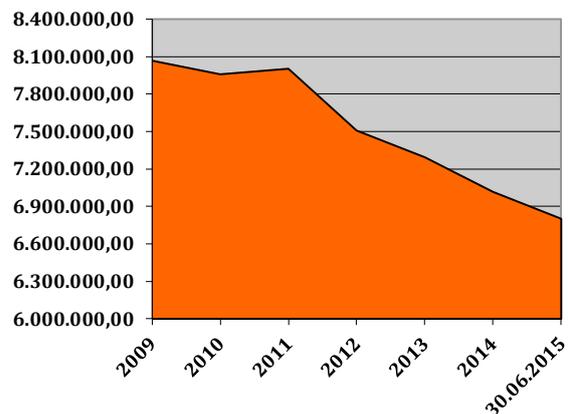
SCHÄRDING IST SANIERT!

Wir haben Ordnung in die Finanzen gebracht!

Schulden runter – Vermögen rauf

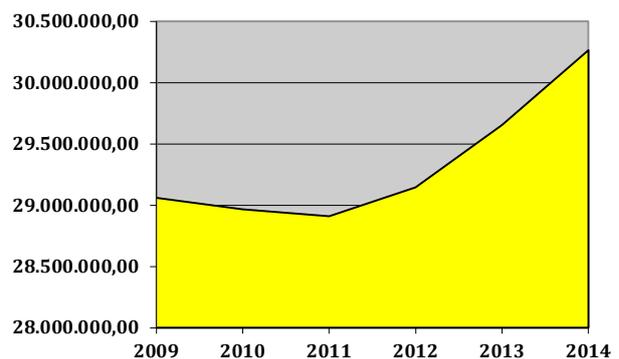
Kreditschuldenentwicklung seit 2009:

Zusätzlich zur Sanierung der Finanzen konnte der **Kreditschuldenstand** der Stadtgemeinde Schärding in den letzten 5 1/2 Jahren **um über 1,2 Million Euro** auf rund 6,8 Millionen Euro* **gesenkt werden**. *Stand per 30.06.2015



Entwicklung des Vermögensstandes seit 2009:

Gleichzeitig konnte bis Ende 2014 das Gemeindevermögen um **über 1,2 Millionen €** auf **30,26 Mio. €** erhöht werden.



2014 konnte das beste Finanzergebnis seit über 40 Jahren erzielt werden

Im Bereich des Tagesgeschäfts, d. h. im **Ordentlichen Gemeindehaushalt**, lag mit 13.128.202,89 € nicht nur eine ausgeglichene Bilanz vor, es ist in diesem Zusammenhang 2014 auch gelungen, aus einem **tatsächlichen Überschuss** verschiedene Rücklagen in der Gesamthöhe von **306.173,05 €** zu bilden.

Dies ist das beste Ergebnis seit über 40 Jahren in den Stadtfinanzen!

Der **Außerordentliche Haushalt**, d. h. der Projektbereich, konnte zudem mit einem **Plus von 664.665,18 €** im Jahr 2014 abgeschlossen werden.

Weil ab und an die Frage gestellt wird:

Schön und gut, dass die Finanzen wieder in Ordnung sind ...

ABER WAS HAT DER EINZELNE BÜRGER DAVON?

Ganz einfach:

SEHR VIEL SOGAR!

- Schärding hat die niedrigsten Müllgebühren unter 88 vergleichbaren Städten/Orten in Österreich.
- Schärding kann sich bei den Wasser- und Kanalgebühren an den Mindestsätzen des Landes orientieren.
- Das Land OÖ erlaubt es den Gemeinden nicht, Kredite für Straßensanierungen aufzunehmen... Schärding hat ein ambitioniertes Bauprogramm.
- Schärding kann junge Familien und Studenten unterstützen, die ihren Wohnsitz in unserer Stadt behalten.
- Schärding kann das für das Gemeindewohl so wichtige Vereinswesen mit Geld- und Arbeitsleistungen unterstützen.
- Schärding kann seine Schulen und den Kindergarten jedes Jahr weiter modernisieren und unseren Kleinsten dadurch ein angenehmes Umfeld bieten.
- Schärding kann seinen Kindern und Jugendlichen saubere und sichere Spielflächen bieten und immer wieder für neue Attraktionen sorgen.
- Schärding kann immer wieder federführend neue touristische und kulturelle Projekte mitfinanzieren, das stärkt die Wirtschaft und sichert Arbeitsplätze.
- Schärding kann seine Bürger schützen, die Feuerwehr ausstatten und wichtige Hochwasser- sowie Lärmschutzbauten finanzieren.
- ... und natürlich vieles mehr ...

Ich glaube – und das wird auch immer wieder bestätigt –, dass wir in den letzten Jahren gut gewirtschaftet und gut gearbeitet haben. Dank des sehr gut geführten Haushaltes können wir neue Projekte leichter stemmen und umsetzen; außerdem ermöglicht uns dies eine gewisse finanzielle Unabhängigkeit.

Genau aus diesem Grund kann ich Ihnen für 2016 folgenden positiven Ausblick geben:

- + Weitere Planung und Umsetzung von Hochwasserschutzmaßnahmen in den einzelnen Stadtteilen
- + Fertigstellung der Lärmschutzmaßnahmen
- + Neubau des alten Pflegeheims in der Tummelplatzstraße ab dem Frühjahr 2016, kombiniert mit betreuten Wohnungen, Familienzentrum, Seniorentreff uvm. So soll die Möglichkeit des Verbleibs unserer älteren Mitbürger in Schärding gewährleistet werden.
- + Stärkung des öffentlichen Nahverkehrs, Errichtung eines Busterminals, Park&Ride etc. im Bereich des Bahnhofes
- + Stärkung der Schäringer Vereine.
Vereine bilden einen wichtigen Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens, dies soll auch weiterhin finanziell unterstützt werden.
- + Weiterführung der finanziellen Unterstützung von jungen Familien und Studenten, die ihren Wohnsitz in Schärding belassen.
- + Straßen- und Kanalbau- bzw. Sanierungsmaßnahmen in allen Bereichen der Stadt
- + Weiter bestmöglich wirtschaften, Schärding vorne halten.
- + Weitere Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen in unseren Schulen
- + Maximal mögliche Unterstützung der Feuerwehr.
- + Revitalisierung des Innsports im Rahmen der rechtlichen und finanziellen Möglichkeiten.
- + Errichtung weiterer 60 leistbarer Mietwohnungen
- + 700 Jahre Stadt Schärding (zahlreiche Jubiläumsveranstaltungen)

Gute Verbindungen, Netzwerke und langjährige Kontakte bringen Geld nach Schärding.

In den letzten Jahren konnten über **14,21 Millionen Euro** an Zuweisungen und Fördergeldern von der **EU**, dem **Bund** und dem **Land Oberösterreich nach Schärding geholt** und **für Sie in verschiedensten Bereichen eingesetzt** werden. Wir bedanken uns bei allen, die dazu beigetragen haben.



BAUMKATASTER

Bäume erfüllen vielfältige Aufgaben und im heurigen Sommer war dies für uns alle besonders zu spüren:

Sie spenden uns Schatten und kühlen die Luft!

Bäume können aber noch viel mehr als das: Sie produzieren Sauerstoff und verbessern das Klima, sie verschönern unsere Straßen, bieten uns Erholungsräume in Parks und ihr lebendiges Grün ist ein Lichtblick. Doch Bäume wollen auch gepflegt und bewahrt werden.



Quelle Foto: Roland Mayr, Offenhausen 1

Als Baumbesitzer ist die Stadtverwaltung für die Sicherheit des Baumbestandes verantwortlich. Daher wurde die Firma „baumpartner.at“ beauftragt, **an allen Bäumen eine visuelle Begutachtung nach den entsprechen**

enden Normen vorzunehmen. Gleichzeitig wird jeder Baum mittels eines speziellen EDV-Programmes erfasst und so ein digitaler Baumkataster aufgebaut.

Ing. Gunther Nikodem, Geschäftsführer der „baumpartner.at“ und gerichtlich beeideter Baumsachverständiger, ist besonders die

Vitalität der Bäume ein großes Anliegen: „Nur ein gesunder Baum ist sicher und ein schöner Anblick!“

INFOBLOCK für private Baumbesitzer:

Es empfiehlt sich, auch die eigenen Bäume zu beobachten und bei Zweifel betreffend Sicherheit eine Fachmeinung einzuholen. Die Mitarbeiter der Firma „baumpartner.at“

stehen Ihnen für einen Begutachtungstermin für Ihre Bäume gerne zur Verfügung:

Telefon: 0664 – 75137710 Frau Raber,

E-Mail: office@baumpartner.at

TAG DER OFFENEN FEUERWEHRTORE

Wer sich vom vielseitigen Leistungsspektrum der Feuerwehr ein praxisnahes Bild machen möchte, hat am **Sonntag, dem 20. September, ab 10 Uhr**, die perfekte Gelegenheit dazu. Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Schärding lädt zum „Tag der offenen Feuerwehrtore“ ins Feuerwehrhaus in der Max-Hirschenauer-Straße 40 (Vorstadt) ein. Ein Frühschoppen mit der Stadtkapelle Schärding, Vorführungen, Fahrzeugpräsentationen uvm. steht auf dem spannenden Tagesprogramm. Auch die Kinder kommen auf ihre Rechnung mit Hüpfburg, Zielspritzen, Kinderschminken, um einiges zu benennen. Die Firma Rosenbauer präsentiert zudem die Highlights der „Interschutz 2015“ – der Inter-nationalen Leitmesse für Brand- u. Katastrophenschutz in Hannover. Viele spannende Attraktionen werden den großen und kleinen Gästen geboten. **Einem erlebnisreichen Tag im Kreise der Familie steht damit nichts im Wege.** Ob bei Alltags- oder Großereignissen – ca. 120 Feuerwehrmänner sorgen in Schärding rund um die Uhr für unsere Sicherheit.



LANDTAGS-, GEMEINDERATS- UND BÜRGERMEISTERWAHLEN 2015

Am 27. September wird gewählt. Unsere „Amtliche Wahlinformation“ erleichtert das gesamte Prozedere der Abwicklung – für Sie und für die Gemeinde.

Wir möchten seitens der Gemeinde unsere Bürgerinnen und Bürger bei den bevorstehenden Landtags-, Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen optimal unterstützen. Deshalb wird Ihnen eine „**Amtliche Mitteilung – Wahlinformation / Landtags-, Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl 2015**“ zugestellt. Achten Sie daher bei all der Papierflut, die anlässlich der Wahl verschickt wird, besonders auf unsere Mitteilung (siehe Abbildung). Diese ist mit Ihrem Namen personalisiert und beinhaltet einen Code für die Beantragung einer Wahlkarte im Internet sowie einen schriftlichen Wahlkartenantrag mit Rücksendekuvert.

Amtliche Mitteilung - Wahlinformation Landtags-, Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl 2015 Stadtgemeinde XXX 1234 Musterort	Österreichische Post AG Info.Mail Entgelt bezahlt
Enthält Ihre amtliche Wahlinformation gemäß § 42 (2) LWO und § 46 (2) KWO	Herrn Max Mustermann Mustergasse 2 1234 Musterort
 XX/XXXX	

Doch was ist mit all dem zu tun? Zu den Wahlen am **27. September im Wahllokal bringen Sie den personalisierten Abschnitt mit.**

■ Amtliche Wahlinformation Mustermann Max Mustergasse 2 1234 Musterort	 XX/XXXX
Sie sind für die LT-GR-BGM Wahl am 27.09.2015 im Wählerverzeichnis unter der Nummer XXXX eingetragen. Geburtsjahr: XXXX Wahlsprenkel: 1. Mustergemeinde Süd Wahllokal: Gemeindeamt Musterstraße 123, 1234 Musterort Wahltag: 27.09.2015 Wahlzeit: 07.00 – 17.00 Uhr	Diesen Abschnitt in das Wahllokal mitnehmen!
<small>Bitte bringen Sie diese Verständigungskarte und ein Ausweisdokument am Wahltag für Ihre Stimmabgabe mit. Beachten Sie bitte, dass diese Verständigungskarte kein Ausweisdokument ist. Diese Karte gilt nicht als Wahlkarte für die Ausübung des Wahlrechts in einem anderen Wahllokal.</small>	

Damit erleichtern Sie die Wahlabwicklung, da nicht mehr im Wählerverzeichnis gesucht werden muss.

Werden Sie am Wahltag nicht in Ihrem Wahllokal wählen können, dann beantragen Sie am besten eine **WAHLKARTE** für die Briefwahl. Nutzen Sie dafür bitte das Service in unserer „Amtlichen Wahlinformation“. Dafür haben Sie nun drei Möglichkeiten:

- persönlich in der Gemeinde,
- schriftlich mit der beiliegenden **personalisierten Anforderungskarte mit Rücksendekuvert** oder
- elektronisch im Internet

Mit dem personalisierten Code auf unserer Wählerverständigungskarte in der „Amtlichen Wahlinformation“ können Sie rund um die Uhr auf www.wahlkartenantrag.at Ihre **Wahlkarte** beantragen.

WICHTIGE ANMERKUNGEN:

Beantragen Sie Ihre **WAHLKARTE** möglichst frühzeitig!

- *Wahlkarten können nicht per Telefon beantragt werden!*
- Der letztmögliche Zeitpunkt für schriftliche und Online-Anträge ist der 23. September. Die Zustellung erfolgt ab ca. Anfang September mittels eingeschriebener Briefsendung an Ihre angegebene Zustelladresse.
- Die Wahlkarte muss spätestens am 27. September zum Schluss des letzten Wahllokales bei der zuständigen Gemeinde einlangen (Uhrzeit befindet sich auf der Wahlkarte).
- Sie haben weiters die Möglichkeit, die Wahlkarte am Wahltag bei jedem geöffneten Wahllokal abzugeben – hier dürfen Sie dann jedoch nur für die Landtagswahl Ihre Stimme abgeben.

HINWEIS FÜR EU-Bürger: EU-Bürger haben das Wahlrecht für die Gemeinde- und Bürgermeisterwahl in der Hauptwohnsitzgemeinde. Das Wählen mit Wahlkarte in einer anderen Gemeinde ist nicht möglich! Senden Sie die Wahlkarte bitte als Briefwahl oder geben Sie diese bei unserem Gemeindeamt rechtzeitig ab!

Verwenden Sie bitte für die Wahlkartenanträge diese „Amtliche Wahlinformation“. Unsere Arbeit wird dadurch wesentlich erleichtert.



Wahlsprengel und Wahlzeiten:

Sprengel 1	Rathaus	Unterer Stadtplatz 1	07.30 - 15.00 Uhr
Sprengel 2	Neue Mittelschule	Schulstraße 5 b	07.30 - 15.00 Uhr
Sprengel 3	Bundesschulzentrum	Schulstraße 3	07.30 - 15.00 Uhr
Sprengel 4	Berufsschule	Max-Hirschenauer-Str. 33	07.30 - 15.00 Uhr
Sprengel 5	Bauhof	Bahnhofstraße 50	07.30 - 15.00 Uhr
Sprengel 6	Bezirksalten- und Pflegeheim	Ernst-Fuchsig-Str. 2	08.30 - 11.30 Uhr

FAST EIN JAHRHUNDERTEREIGNIS – 70-JÄHRIGES EHEJUBILÄUM



Gratulation zu einem außergewöhnlichen Fest von Anna und Franz Peichl.

Liebes Jubelpaar,

es ist wahrlich ein seltenes Ereignis, das Sie feiern dürfen:

Genau 70 Jahre ist es her, dass Sie sich, aufgeregt und erwartungsvoll, das Ja-Wort gaben. Es war offenbar eine goldrichtige Entscheidung, die Sie damals getroffen haben, und ich freue mich, Ihnen auch im Namen des Stadtrats zu Ihrer Gnadenhochzeit ganz herzlich gratulieren zu dürfen.

„Einen Menschen zu lieben“, so meinte einst ein französischer Schriftsteller, „heißt einwilligen, mit ihm alt zu werden.“ Das war es, was Sie damals zusammenführte: dieser Wunsch, Ihr ganzes weiteres Leben gemeinsam zu verbringen, dieser Wunsch, miteinander alle Lebensstufen zu durchlaufen. Und dieser Wunsch hat sich Ihnen erfüllt.

Nicht all Ihre Träume von damals werden sich erfüllt haben; wie jedes Paar werden Sie Sorgen und Freuden, Höhen und Tiefen erlebt haben. Doch was das Leben auch brachte, Sie haben zusammengehalten. Auch wenn es mal schwierig wurde, haben Sie immer wieder einen neuen gemeinsamen Weg gefunden. Sie haben Ihr Heiratsversprechen ernst genommen, in guten wie in schlechten Tagen zusammenzubleiben. Und so haben Sie erfahren, wie viel die Bindung zwischen zwei Menschen wert ist, die sich schätzen und vertrauen und die schließlich viele gemeinsame Erinnerungen teilen.

Voller Erwartungen und voller Optimismus haben Sie sich Ihr gemeinsames Leben aufgebaut, Ihre berufliche Zukunft geplant und eine Familie gegründet. Sie haben Ihre Kinder und dann auch die Enkel heranwachsen sehen.

Viel hat sich verändert in diesen 70 Jahren, und manches vom heutigen Lebensstil kommt Ihnen wahrscheinlich fremd vor oder muss Ihnen erst mal von der Enkelgeneration erklärt werden. Aber manches ist auch geblieben, wie der hohe Wert, den Ehe und Familie nach wie vor haben. Oder die Bedeutung einer Partnerschaft, in der beide alles teilen und sich dadurch gegenseitig stärken. Denn wie sagt schon ein altes Sprichwort: Geteiltes Leid ist halbes Leid, aber geteilte Freude ist doppelte Freude.

In diesem Sinne darf ich Ihnen nochmals zu Ihrer langen Partnerschaft gratulieren. Ich freue mich, dass Sie dieses herausragende Ereignis groß feiern können, und wünsche Ihnen noch einen schönen gemeinsamen Lebensabend.

Mit besten Grüßen



Franz Angerer
Bürgermeister der Stadt Schärding

ZWEI NEUE SPORTHEIME IN BAU – Bezug 2016

Nachdem das schreckliche Hochwasser 2013 die Sportanlagen entlang der Pram massiv in Mitleidenschaft gezogen hat, erhält der **SK Schärding** ein neues Klubheim und **UNION und ATSV Schärding** errichten gemeinsam ebenfalls ein neues Klubheim. Beide Gebäude sollen im Frühjahr 2016 bezogen werden. Die Sportvereine tragen einen wesentlichen Teil zum Vereinsleben in Schärding bei und leisten vor allem ausgezeichnete Nachwuchsarbeit. Nach vielen Gesprächen sowohl in Linz als auch in Schärding zwischen Stadtgemeinde, UNION Schärding, ATSV Schärding und SK Schärding, LH Dr. Josef Pühringer und den Landesräten Dr. Michael Strugl (Wirtschafts- und

Sportlandesrat) und Max Hiegelsberger (Gemeindereferent) wurden hohe Finanzmittel vom Land OÖ für Schärding zugesagt. Besonders bedanken möchte sich Bürgermeister Ing. Franz Angerer bei den Vereinsobmännern für ihre immer konstruktive Mitarbeit. Nur durch ihr positives, gemeinsames Mitwirken ist es uns miteinander gelungen, solch hohe Finanzmittel vom Land OÖ zu erreichen. „Es freut uns, dass es in Schärding funktionierende Sportvereine gibt und diese unterstützen wir sehr gerne“, sind sich der zuständige Sportlandesrat Dr. Michael Strugl und Bürgermeister Ing. Franz Angerer sicher.



neues Klubheim Union und ATSV Schärding



neues Klubheim SK Schärding

ZWEITES SENIORENHEIM IN DER TUMMELPLATZ-STRASSE – Baubeginn Frühjahr 2016

Am Standort des alten Bezirksalten- und Pflegeheimes in der Tummelplatzstraße 7 wird ab Frühjahr 2016 das „Zentrum Tummelplatz“ errichtet, eine Art „Haus der Generationen“.

Hierin soll Folgendes untergebracht werden:

- ✚ Pflegeheim mit 76 Normplätzen und 8 Kurzzeitplätzen
- ✚ Tagesbetreuung mit 8–16 Plätzen
- ✚ Heimgebundene Wohnungen: 6 Wohnungen mit 50 m² und 6 Wohnungen mit 65 m²
- ✚ Familienzentrum neu
- ✚ Krabbelstube
- ✚ Café
- ✚ Multifunktionsräume (Seniorentreff, Demenztraining und -beratung, Selbsta-Training)
- ✚ Fitnessbereich für ältere Semester

Die jetzt dort vorübergehend untergebrachten Kriegsflüchtlinge werden dann mit Beginn der Bautätigkeit, Anfang April 2016, in eine Kaserne umgesiedelt. Dafür kommen schon im Oktober ca. 20 unbegleitete minderjährige Kriegsflüchtlinge in die Sebastian-Kneipp-Gasse 2 (früheres Gasthaus Papst).

STRASSENBELEUCHTUNG

Die Stadtgemeinde ersucht die Bevölkerung, Meldungen über festgestellte **Straßenbeleuchtungsausfälle** telefonisch der Bauabteilung weiterzuleiten, damit eine sofortige Schadensbehebung eingeleitet werden kann (Tel-Nr. 3154 DW -357). Weiters weisen wir

zum besseren Verständnis für die Bevölkerung darauf hin, dass die Reparaturarbeiten an der Straßenbeleuchtung tagsüber vorgenommen werden. Daher kann es auch fallweise vorkommen, dass die Beleuchtung vorübergehend am Tag eingeschaltet ist.

EIN HERZLICHES DANKESCHÖN DEN SPENDERN



Die OÖ. Krebshilfe bedankt sich recht herzlich für Ihre Spende bei der Straßen- und Hausammlung „Blume der Hoffnung 2014/15“. Insgesamt wurden **€ 1.882,-** durch die SchülerInnen der **NMS Schärding** gesammelt – ein wirklich tolles Ergebnis!

Im abgelaufenen Schuljahr wurden in ganz OÖ. von vielen fleißigen SchülerInnen aus 120 Schulen rund **€ 156.800,-** an Spenden eingenommen. Dies ist ein wichtiger Finanzierungsbaustein für 14 Beratungsstellen und Vorsorgeprojekte in vielen Kindergärten oder Schulen, welche zu einem Drittel durch diese Aktion finanziert werden.

So auch die Krebshilfe-Beratungsstelle in Schärding, in der **Frau Mag. Ulrike Wasner** für persönliche Gespräche mit Patienten, Angehörigen und Interessierten zur Verfügung steht - **kostenlos und anonym**. Sie erreichen die Krebshilfe-Beratungsstelle telefonisch unter 0664/44 66 334 und unter beratung-schaerding@krebshilfe-ooe.at

HANDYSIGNATUR



Bedienstete der Stadt Schärding wurden zu „Registration Officer“ ausgebildet und können die [Registrierung für die Handysignatur für die Bürger/Innen kostenlos durchführen](#). Der/die Interessierte muss persönlich mit amtlichem Lichtbildausweis und SMS-fähigem Handy zur Gemeinde kommen. Die „Registration Officer“ in der Bürgerservice-stelle können sodann die Anmeldung vornehmen, Ihr Handy freischalten und Ihnen erklären, wie alles funktioniert. Sofern gewünscht, kann auch gleichzeitig die Aktivierung des elektronischen Zustelldienstes (z. B.: [MeinBrief.at](#)) durchgeführt werden. Eine Aktivierung ist während der Amtsstunden möglich, dauert maximal 15 Minuten und ist kostenlos.

[Ihre elektronische Signatur für private Nutzung und Behördenwege](#) ⇒ [Anwendungsmöglichkeiten:](#)

Arbeitnehmerveranlagung und Steuererklärung mittels FinanzOnline, Versicherungsdatenauszug, Pension und Kindergeld bei der Sozialversicherung, Gewerbemeldungen, Strafregisterauszug, Staatsbürgerschaftsnachweise, Meldebestätigungen, Geburtsurkunden, Unterzeichnung von PDF-Dokumenten, Studienbeihilfeanträge, Zugang und Nutzung eines digitalen Datensafes, (auch Passwörter lassen sich im e-Tresor bequem und sicher verwahren), alle Anträge von Bund und Land über [help.gv.at](#), Zugang zum elektronischen Zustelldienst (damit können Sie Ihre Post nachweislich elektronisch zugestellt erhalten). Auch die Vorschreibungen und Bescheide der Gemeinde können dann künftig elektronisch zugestellt werden. Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.buergerkarte.at](#) oder [www.handysignatur.at](#)

FILMPROJEKT ZUM THEMA DEMENZ

„**Wenn der Verstand geht ... und die Gefühle bleiben**“.

Eine Hilfestellung für Angehörige von demenzerkrankten Menschen. Altersdemenz wird in unserer Gesellschaft immer präsenter. Der Sozialhilfeverband Schärding hat zu diesem Thema [eine Filmdokumentation im Bezirksalten- und Pflegeheim Andorf gedreht](#). Diese Dokumentation soll pflegenden Angehörigen eine Hilfestellung im Umgang mit demenzerkrankten Personen sein. An Hand von Beispielen und Inter-



views wird im Film auf die Problematik im Zusammenleben mit dementen Personen eingegangen. Ziel war es nicht, ein Fachprojekt zu drehen, sondern in erster Linie ein umfassendes Hilfswerkzeug für pflegende Angehörige zu schaffen. An Hand der validierenden Sprache wird gezeigt und erklärt, wie man Konflikte vermeiden und einen würdevollen Umgang pflegen kann.

Der **25-minütige Film** ist [im Bezirksalten- und Pflegeheim Schärding](#) sowie in der [Bürgerservice-stelle im Rathaus](#) kostenlos erhältlich.

SCHULBEGINN- U. SCHULVERANSTALTUNGSHILFE des Landes Oberösterreich

Mit 100,00 € [Schulbeginnhilfe](#) werden Familien, deren Kinder erstmalig in die Pflichtschule eintreten, finanziell unterstützt. Aufgrund der sehr teuren Erstausrüstung von Taferlklasslern wird auf diese Weise jenen Familien geholfen, die diese Unterstützung am dringendsten benötigen.

[Schulveranstaltungshilfe](#): Ansuchen können alle Familien, bei denen zumindest zwei

Kinder in einem Schuljahr an mehrtägigen Schulveranstaltungen teilnehmen (zusammengefasst mindestens acht Schulveranstaltungstage).

Anträge liegen in den Schulen und im Gemeindeamt auf und sind zum Downloaden zu finden unter:

[www.familienkarte.at/Förderungen](#).

STADT APPELLIERT AN DAS VERANTWORTUNGSBEWUSSTSEIN VON HUNDEHALTERN



Immer wieder stehen sie in Diskussion – die Hinterlassenschaften der Hunde. Auf Grund vermehrter Beschwerden über stark mit Hundekot verschmutzte Park- und Grünanlagen appelliert die Stadt Schärding nun einmal mehr an die Einsicht der Hundehalter.

Der Kot ist nicht nur unappetitlich, sondern auch eine nicht zu unterschätzende Infektionsquelle für Kinder und immunschwache Erwachsene. Es können Salmonellen, Hundewürmer, Hakenwürmer und Bandwürmer übertragen werden. Umso unverständlicher ist es, dass sogar Kinderspielplätze von dieser Verschmutzung nicht verschont bleiben. Die Verunreinigung durch Hundekot ist von den Hundehaltern zu entfernen. Für eine

leichte und ordnungsgemäße Entsorgung gibt es im Stadtgebiet **Automaten mit kostenlosen „Hundekotsackerln“**.

Viele verantwortungsbewusste Hundebesitzer entsorgen den Kot vorschriftsmäßig!

Leider ignorieren aber immer noch etliche die Entsorgungspflicht und tragen damit wesentlich zu den bestehenden Konflikten bei. Solche Konflikte wären leicht vermeidbar! Wer den Kot seines Lieblings ordnungsgemäß entfernt, sorgt auch dafür, dass andere sich nicht belästigt fühlen und ärgern müssen. Dies trägt dazu bei, dass Schärding eine saubere Stadt bleibt, und das tut dem Zusammenleben in unserer Stadtgemeinschaft gut.

Für Ihre Sicherheit:

ZIVILSCHUTZ-PROBEALARM (Sirenenprobe)

in ganz Österreich

am Samstag, den 3. Oktober, zwischen 12.00 und 12.45 Uhr

ILLEGALE MÜLL- U. RESTMÜLLENTSORGUNG



Leider kommt es gehäuft vor, dass bei den Müllsammelplätzen für Plastik und Glas

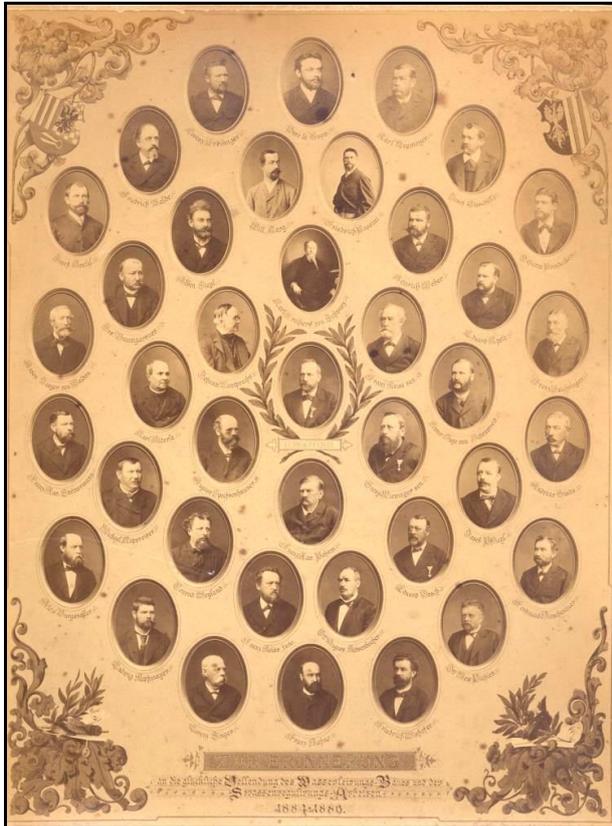
Haus- und Restmüll entsorgt wird. Wir bitten die SchärdingerInnen, diese Müllsammelplätze sauber zu halten und den dafür **nicht vorgesehenen Müll** in das Altstoffsammelzentrum zu bringen bzw. sachgemäß im Restmüll zu entsorgen. Unsere Bauhofmitarbeiter werden gezielt diese Müllsammelplätze kontrollieren und beobachten.

Gleichzeitig möchten wir darauf hinweisen, dass die öffentlichen Abfallkörbe nicht für die Entsorgung des Hausrestmülls in Anspruch genommen werden dürfen.

JEDE ILLEGALE MÜLLENTSORGUNG VERURSACHT ZUSÄTZLICHE KOSTEN!

Bilder „Hochquellen-Wasserleitung“ im Archiv

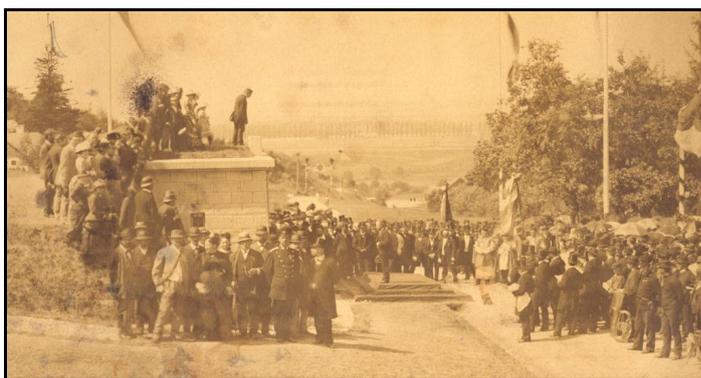
Als Geschenk von Manfred Mayer kamen Ende Juli 2015 über Christian Fischer von der Bauabteilung der Stadtgemeinde einige dokumentarisch und historisch einzigartige Fotoaufnahmen ins Stadtarchiv. Der Zeitpunkt könnte nicht passender sein, denn in Zeiten großer Hitze und des Wassermangels schätzt man umso mehr das kühle Nass. Damit seit dem späten 19. Jahrhundert die Versorgung der Schäringer Bürger mit Trinkwasser gewährleistet werden konnte, wurde unterirdisch eine Hochquellen-Wasserleitung vom Rande des Sauwaldes über Aigerding und die Linzer Straße ins Stadtzentrum verlegt.



„Zur Erinnerung an die glückliche Vollendung des Wasserleitungs-Baues und der Strassenregulierungs-Arbeiten 1884-1886“
... steht am unteren Bildrand zu lesen.



Die besondere Bedeutung dieser Gedenktafel liegt darin, dass die am Bau beteiligten Personen, vor allem Schäringer Persönlichkeiten, als Miniaturportraits mit Namensbeschriftung aufgenommen wurden und so eine Identifikation der Personen auch auf anderen Bildern einfacher möglich ist, hier als Beispiel das Bild von Bürgermeister Ludwig Pfliegl.



„Feierliche Übergabe der Hochquellen-Wasserleitung der Stadt Schärding durch die Bau-Unternehmung Carl Freiherr von Schwarz an die Stadt – Vertretung am Hochbehälter in Marienthal am 18. August 1884“

... ist die Bildunterschrift dieser Aufnahme des Fotografen Theodor List aus Schärding

Neben diesen beiden Abbildungen wurden auch eine Aufnahme der Fundamentierungsarbeiten der Jubiläums-Volksschule (1889) und eine Ansicht des Oberen Stadtplatzes mit dem Georgsbrunnen und dem Brunnen vor der heutigen Volksbank aus der Zeit vor 1884 übergeben.

Wenn Sie (auch leihweise) dem Stadtarchiv Bilder zur Verfügung stellen wollen, würde sich das Archiv über ein E-Mail an stadtarchiv@schaerding.ooe.gv.at oder einen Anruf abends unter der Privatnummer 07712/7495 freuen.

Mag. art. Mario H. Puhane,
ehrenamtlicher Stadtarchivar

Der Herbst erfordert besondere Vorsicht im Straßenverkehr. Jetzt, wo die Tage wieder kürzer werden, steigt die Gefahr des Zusammentreffens mit Wildtieren stark an. Zudem fällt die Hauptverkehrszeit genau in die Dämmerung oder Dunkelheit, wo viele Tiere besonders aktiv und die Sichtverhältnisse meist schwierig einzuschätzen sind. Mit dem Abernten der Maisfelder verlieren die Wildtiere ihren sicheren, gewohnten Einstand und sind auf der Suche nach neuen Lebensräumen. Dabei überquert das Wild jetzt öfter und unerwartet die Fahrbahnen. Die gewaltigen Kräfte, die bei einer Kollision mit Wild auf das Fahrzeug einwirken, werden häufig unterschätzt: So beträgt das Aufprallgewicht eines Wildschweins mit 80 kg Körpergewicht auf ein 50 km/h schnelles Auto 2.000 kg, also 2 Tonnen! Ein Reh bringt es auf immerhin noch 800 kg! Nicht angepasste Geschwindigkeit ist die häufigste Ursache für Kollisionen mit Wildtieren.

Was kann man als Autofahrer tun, um Kollisionen zu vermeiden?

- Warnzeichen „Achtung Wildwechsel!“ beachten.
- Tempo reduzieren, vorausschauend und stets bremsbereit fahren
- ausreichend Abstand zum Vorderfahrzeug einhalten

Springt Wild auf die Straße:

- Gas wegnehmen
- abblenden
- hupen (mehrmals kurz die Hupe betätigen, nicht dauerhupen)
- abbremsen, wenn es die Verkehrssituation zulässt (vermeiden Sie riskante Ausweichmanöver oder abrupte Vollbremsungen)

Damit gibt man den Tieren ausreichend Zeit, um aus dem Gefahrenbereich zu entkommen. Und bitte beachten Sie: Wild quert selten einzeln die Straße, dem ersten Tier folgen meist weitere.

Kommt es trotzdem zu einer Kollision, muss wie bei jedem anderen Unfall reagiert werden: Warnblinker einschalten, Warnweste anziehen, Warndreieck aufstellen, gegebenenfalls Verletzte versorgen. Die Polizei muss auf jeden Fall verständigt werden. Wer dies verabsäumt, macht sich wegen Nichtmeldens eines Sachschadens strafbar und bekommt auch keinen Schadenersatz durch die Versicherung. Selbst wenn das Tier nur angefahren wurde und noch weglaufen konnte, muss die Polizei verständigt werden. Diese kontaktiert dann die zuständige, örtliche Jägerschaft, die sich mit einem Jagdhund auf die Suche nach dem Tier macht, um es gegebenenfalls von seinem Leid zu erlösen. Keinesfalls dürfen Sie getötetes Wild mitnehmen. Dies gilt als Wilderei und ist strafbar.

Eine innovative Maßnahme zur Steigerung der Verkehrssicherheit sind [optische und akustische Wildwarngeräte](#). Das Land Oberösterreich hat deshalb in Abstimmung mit dem OÖ. Landesjagdverband und durch Unterstützung von Versicherungsunternehmen im Jahr 2003 ein Testprojekt gestartet. Die Wildunfälle haben sich auf den Teststrecken um bis zu 93 % reduziert. Daher werden seit März 2010 Oberösterreichs gefährlichste Straßenabschnitte Stück für Stück dauerhaft mit [Wildwarngeräten](#) ausgestattet, um die Verkehrssicherheit zu erhöhen und die freilebenden Wildtiere zu schützen.

Mittlerweile wurden mehr als 180 Straßenkilometer durch solche Wildwarngeräte entschärft – jedes Jahr kommen 30 Kilometer hinzu!

Die Gesamtkosten belaufen sich jährlich auf rund € 100.000,-- und werden vom Land Oberösterreich gemeinsam mit Versicherungsunternehmen finanziert. Die örtliche Jägerschaft übernimmt die Selbstkostenbeteiligung von 10% der Gesamtsumme und wartet und pflegt die Geräte mit großem persönlichen Einsatz.



SICHER am SCHULWEG

Durch das steigende Verkehrsaufkommen wird auch das richtige Sicherheitsverhalten für Kinder auf dem Schulweg immer wichtiger. Eltern sollten deshalb mit Ihren Kindern schon vor Schulbeginn den sichersten Schulweg herausfinden.

Hier einige Tipps für mehr Sicherheit am Schulweg:

Schulanfänger:

Keine Hektik am Morgen! Sorgen Sie dafür, dass Ihr Kind rechtzeitig aufsteht und pünktlich das Haus verlässt. Planen Sie lieber ein paar Minuten mehr ein und achten Sie auf ein ausgewogenes Frühstück.

Übung macht den Meister

- ✓ Erkunden Sie gemeinsam mit Ihrem Kind den sichersten (nicht immer der kürzeste) Schulweg.
- ✓ Üben Sie den Weg gut ein, lassen Sie Ihr Kind selbständig gehen und beobachten Sie es.
- ✓ Seien Sie selbst ein Vorbild: Verwenden Sie den Zebrastreifen, bleiben Sie stehen, wenn die Ampel rot leuchtet usw.
- ✓ Erklären Sie Ihrem Kind wichtige Verkehrsschilder!
- ✓ Schärfen Sie Ihrem Kind ein: Keine Abkürzungen nehmen, keine Mitfahrgelegenheiten ohne Absprache mit den Eltern annehmen!

Mama und Papa als Taxi

- ✓ Auch bei kurzen Schulwegen gilt: Anschnallen nicht vergessen!
- ✓ Lassen Sie Ihr Kind stets auf der Gehsteigseite aussteigen.
- ✓ Vereinbaren Sie mit Ihrem Kind einen sicheren Platz zum Abholen.

Achtung !

- ✓ Vergewissern Sie sich von Zeit zu Zeit, dass Ihr Kind den sicheren Schulweg benutzt.
- ✓ Sollte Ihnen eine Gefahrenzone auf dem Schulweg auffallen, scheuen Sie sich nicht die zuständigen Behörden zu informieren.



UNSER TIPP!

- ✓ Durch rückstrahlende Teile auf Kleidung, Schuhen und Schultaschen ist ihr Kind besser sichtbar.
- ✓ Der OÖ Zivilschutz verteilt auch heuer zu Schulbeginn kostenlos Warnwesten an die Schulanfänger in Oberösterreich.
- ✓ Achten Sie generell bei schlechten Sichtverhältnissen auf reflektierende Bekleidung.

SICHER ist SICHER !



Wussten Sie....

... dass der OÖ Zivilschutz auch eine Jugendbroschüre anbietet, die ein Rundumpaket an Sicherheitsinformationen für Oberösterreichs Jugendliche darstellt?



OÖ Zivilschutz

A - 4017 Linz, Petzoldstraße 41

Telefon: 0732 65 24 36

E-Mail: office@zivilschutz-ooe.at

Homepage: www.zivilschutz-ooe.at



Eröffnung Bezirksalten- und Pflegeheim



Foto: Kathrin-Krautzer

LR Michael Strugl zu Besuch in Schärding



Golfer spenden mit Andi Goldberger für die Kinderkrebshilfe



Verabschiedung zum FF-Jugendlager



„Tag der offenen Tür“ FF Schärding



9. Bundesjugendturnfest in Schärding



Baumgartner Sauwaldman Radmarathon



Ausstellungseröffnung in der Kubin-Galerie



Kulturplattform „Inn4tler Sommer“



Land und Stadt unterstützen die hochwassergeschädigten Sportvereine.



Grenzlandvolksfest in Neuhaus